

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

10.7.1911 (No. 189)

**Bezugspreis:**

direkt vom Verlag vier-  
teljährlich M. 1.60 ein-  
schließlich Ergerlohn;  
abgeholt in d. Expedition  
monatlich 50 Pfennig.  
Durch die Post zugestellt  
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.  
am Postschalt. M. 1.80.  
Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition:  
Mitterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

**Anzeigen:**

die einseitige Petizelle  
ober deren Raum 20 Pfg.  
Reklamezelle 45 Pfennig.  
Rabatt nach Tarif.  
Aufgabezeit:  
größere Anzeigen bis  
spätestens 12 Uhr mit-  
tags, kleinere bis 4 Uhr  
nachmittags.

Fernpredrandschiffe:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Montag, den 10. Juli 1911

108. Jahrgang

Nummer 189

## Amtliche Bekanntmachungen.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Steinbauers  
Karl Striebel in Karlsruhe-Mühlburg wurde nach Abhaltung des Schluß-  
termins und Vornahme der Schlußverteilung aufgehoben.  
Karlsruhe, den 6. Juli 1911.

### **Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts A. VI.**

Der Rechtsanwalt Justizrat Dr. Schick in Bamberg, als  
Bemahmer im Konkursverfahren über das Vermögen des Weinbauers Adam  
Dienes in Bamberg hat das Aufgehoben des von der Karlsruher Lebens-  
versicherung auf Gegenseitigkeit, normals Allgemeine Versorgungsanstalt, am  
27. August 1907 ausgefertigten Hinterlegungscheins über die Lebensversicherung  
Nr. 145775 vom 1. Juli 1900 über 10000 beiragt.  
Der Inhaber der genannten Urkunde wird aufgefordert, spätestens in  
dem auf

Freitag, den 1. März 1912, vormittags 11 Uhr,  
vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, 3. Stock, Zimmer  
Nr. 70 anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die  
Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde er-  
folgen wird.  
Karlsruhe, den 7. Juli 1911.

### **Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts A. II.**

#### **Konkursverfahren.**

Ueber das Vermögen der Firma Josef Blah Nachfolger, In-  
haber David Eppstein in Karlsruhe, wurde heute am 8. Juli 1911,  
vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Kaufmann Kaver  
Kath in Karlsruhe wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforde-  
rungen sind bis zum 1. August 1911 bei dem Gerichte anzumelden.  
Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters  
sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls  
über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 11. August 1911, vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr,  
zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf  
Freitag, den 11. August 1911, vormittags 11 Uhr,  
vor dem unterzeichneten Gerichte, Akademiestraße 2, 3. Stock, Zimmer Nr. 70,  
Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz  
haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den  
Bemahmer abzugeben zu veranlassen oder zu leisten, auch die Verpfändung anferlegt,  
von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der  
Sache abgeleitete Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter  
bis zum 1. August 1911 Anzeige zu machen.  
Karlsruhe, den 8. Juli 1911.

### **Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts A. I.**

#### **Bekanntmachung.**

Einsetzung von drei- und vierjährigen Freiwilligen für die Matrosen-  
artillerie-Abteilung Kiantschou (Küstenartillerie) in Tjingtau (China).  
Entstellung: Oktober 1911, Ausreise nach Tjingtau: Januar 1912 bzw.  
1913, Heimreise: Frühjahr 1914 bzw. 1915. Bedingungen: Mindestens  
1,64 m groß, kräftig, gesunde Bäume, von dem 1. Oktober 1892 geboren (jüngere  
Leute nur bei besonders guter körperlicher Entschaltung).  
In Tjingtau wird außer Wohnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark  
Lohnzahlung gewährt.  
Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines vom Kreis-  
vorstand der Ortskommission ausgestelltten Meldefcheins zum freiwilligen  
Dienstentritt auf drei bzw. vier Jahre zu richten an:

### **Kommando der Stammbteilung der Matrosenartillerie**

#### **Kiantschou, Cuzhaven.**

Nr. 10672. Vorstehende Bekanntmachung bringe ich zur öffentlichen  
Kenntnis.  
Karlsruhe, den 5. Juli 1911.

### **Der Zivilvorsitzende der Ortskommission des Aushebungsbezirks**

#### **Karlsruhe.**

Guth-Vender. Etichs.

### **Stechbriefs-Verlegung.**

Der gegen den Musikier Karl Hermann Koll, 12,69, geb.  
25. Juni 1868, in Gegenwart wegen Raubmord in I. Rüdchalle unter dem  
20. Februar 1908 erlassene Stechbrief ist erloschen.  
E. Eisenborn, den 7. Juli 1911.

### **Der Gerichtsherr:**

von Wurmb, Oberst und Regiments-Kommandeur.  
Korn, Oberleutnant und Gerichtsoffizier.

## Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag, den 11. Juli und, wenn nötig, Mittwoch,  
jeweils vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr,  
werden in den Lagerräumen des Herrn Spektors Ludwig Maier,  
Sofienstraße 79/81,  
im Auftrag einer Herrschaft gegen bar öffentlich versteigert:

- 1 feines Bett mit 1 Kissen, 2 feine Seidengarnituren, diverse  
Kaneppes, 1 Kauten mit Einrichtung, 1 Rauchstuhl, 4 geschmückte  
Polsterstühle, 1 Polsterbühne, 1 eingelebtes Tischchen, 1 Tisch  
mit Marmorplatte, Toiletisch, Trümpfstuhl, 1 Etagerer verdeckt,  
1 Staffelei, Amerikanerstuhl, Kuderobstuhl, Hochstuhl, Taburet,  
Garderoberbänke, Speiseisenschrank, 1 Tischplatte mit Füßen, Treppen-  
stuhl, Blumenstuhl, Karzerbüste, Gipsmodell von Deumal Karl Fried-  
rich, 1 Pariser Pendule, goldbronzene unter Glas, diverse Lampen,  
Gasleuster, 2 fünfarmige Leuchter, Goldbronzeleuchter, Messingwand-  
teller, Studierlampen, Spiegel, Delgemäße, Aquarelle, Stahl- und  
Kupferstiche, 1 Mappe große Photographien, die Schönheitsgalerie  
König Ludwig I. von Bayern, Lepidie, Kaiser, Vortragen und Heutier-  
männel, Klavierlampen, diverse Kästen, 1 große Majolika-Vase mit  
Unterlag, Porzellanfiguren, sowie diverse feine Nippisachen, 1 Plättchen  
von Kaiserium und 1 von Kupfer, 1 Krug, 1 Gartenmöbel, 2 Dienst-  
betten, einträge Schränke, Tische, Stühle, Nachtschiff, Weißschiff,  
1 ganz eisener Herd mit Kupferkessel, 1 Doppelfüßchen, Küchenschiff,  
Gasherd, Küchenschrank, 1 Waage mit Gewicht, Porzellan- und  
Emailgeschirr, Messingpfannen, Bügelisen, Flachsenänder und sonst  
noch vieles. Siehe aber lauter höchlich ein

### **J. Fischmann sen., Auktionator.**

#### **Badischer Frauenverein.**

## Kunststickerschule.

Am 4. September d. J. beginnt in der Kunststickerschule ein  
neuer Kurs zur Ausbildung von Kunststickerinnen, sowie ein  
neuer Unterrichtskurs für feine weibliche Handarbeiten.  
Auf vielfachen Wunsch hat die Kunststickerschule den Zeichenunter-  
richt dahin erweitert, daß Damen, die sich nur im Zeichen ausbilden  
wollen, diesen Unterricht auch in der Schule erhalten können.  
Mündliche Auskunft über obige Kurse wird vormittags zwischen 10 u.  
12 Uhr in der Kunststickerschule, Hans Thomastraße 2, erteilt, wofür auch  
die Anmeldungen zu richten sind.  
Karlsruhe, im Juni 1911.

Der Vorstand der Abteilung I. des Bad. Frauenvereins.

# Verordnungen

Dienstag, den 1. August beginnen neue Kurse.

**Südd. Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule**  
**„MERKUR“**  
Kaiserstr. 113, Ecke Adlerstr. Karlsruhe. Telefon-Nummer 2018.  
Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.  
Prima Referenzen. 6 Lehrer.  
**Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen u. Herren.**  
**Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey) sowie Maschinenschreiben (25 erstklass.)**  
Buchführung (einfache, dopp., amerikanische), Schönschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre  
und Scheckkunde, Rundschiff, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch,  
Italienisch, Englisch, Französisch etc. können Damen und Herren in kurzer Zeit, bei mäß. Honorar, erlernen.  
**Tages- und Abendkurse.** Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismäßigung.  
Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis.

## Arbeits-Vergebung.

Für den Neubau des Kollegiengebäudes der Universität Frei-  
burg gelangen nach Aufgabe der Verordnungen des Großh. Finanzministeriums  
vom 8. Januar 1907 die

### **Zinnen-Einrichtungs-Arbeiten**

wie Schreibrische, Bücher- und Alfenregale, Bücher-, Alfen- u. Kartenschränke,  
Tische usw. in verschiedenen Formen in öffentlicher Verdingung zur Vergebung.  
Zeichnungen und Unterlagen liegen in der Zeit vom 10. bis  
15. Juli 1911, vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis  
6 Uhr, in meinem Büro in Karlsruhe, Leopoldplatz 7e und dem ört-  
lichen Baubüro in Freiburg, Velforstraße 7a, zur Einsicht auf.  
Angebots-Unterlagen können dorthin, so lange Vorrat reicht, kostenfrei  
erhoben werden.

Die Angebote sind vorzulegen bis zum 20. Juli 1911, nach-  
mittags 3 Uhr, in meinem Büro in Freiburg, Velforstraße 7a,  
einzureichen.  
Die Eröffnung der Angebote findet daselbst im Beisein der etwa er-  
scheinenden Bewerber oder deren Stellvertreter Donnerstag, 20. Juli 1911,  
nachmittags 3 Uhr, statt.  
Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Karlsruhe, 7. Juli 1911.

Professor Hermann Billing.

## Ferienkolonien für arme, kränkliche Schulkinder der Stadt Karlsruhe.

Für die Ferienkolonien sind uns zugewendet worden: von Ihren König-  
lichen Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin 200 M., von Ihrer  
Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise 100 M. Wir sprechen für diese  
freundlichen Zuwendungen unseren ehrerbietigsten Dank aus.  
An weiteren Gaben haben wir erhalten: durch Stadtrabbiner  
Dr. Appel: von Frau Bernhard Fuchs 10 M., Frau Mar. Homburger  
Bühne 10 M.; durch Oberlehrer Wänninger: von Frau Geh. Hofrat Leis  
3 M., von Architekt Krautmann, Ergebnis einer Sammlung und zwar von  
ihm selbst 40 M., M. A. Keller 5 M., Rechtsanwält Brombacher 2 M., Frau  
E. Mahler 3 M., Walter Kuppert 2 M., Hofmeister Härbig 2 M.,  
Freifrau G. v. G. 20 M., Landgerichtsrat Gish 2 M., Hofmeister Härbig 2 M.,  
Ingenieur Falke 5 M., Oberleutnant Preis 3 M., Professor  
Dr. Boesler 2 M., Frau Gullmann 1 M., Frau Köhler 2 M., Fern-Gerichts-  
baumeister 5 M., Seiberer 3 M., Anna-Viete Krautmann 2 M., Adolf Gertel 1 M., Frau  
Staatsrat Mittel 3 M., Frau Bucerius 3 M., Frau Köppl 2 M., Mar. Lange  
2 M., Volker Weigel 3 M., Dr. Voth 2 M., Statistisches Hilfsbureau 10 M.,  
Frau Sieber 3 M., A. Frör. v. Bobman 3 M., Hofpred. Fischer 1 M., Emil  
Dörle 1 M., A. Nüßlin 2 M., G. Glämer 2 M., Ernst Henrich 1 M., Emil  
Nitter 1 M., Ferd. Doldt 2 M., Dir. Drießen 2 M., Geh. Rat Fr. Schmidt  
5 M., G. H. 2 M., A. Nüßlin 4 M., v. Scheffel 3 M., Witter 2 M., G.  
Heinrichsdorff 2 M., G. Hantler 2 M., J. Giacomelli 2 M., Gau 3 M., Kienle jun.  
1 M., Burg 2 M., Schache 2 M., Archt. Großmann 2 M., Gau 3 M., Hummel 5 M.,  
Hoffmann 3 M., Architekt G. E. 2 M., B. B. 1 M., F. Doepfner  
10 M., Prof. Bahm 3 M., H. Jllig 2 M., Grosbernd 2 M., Gottfried Hofrat  
2 M., W. Gerfel 3 M., Hauptmann F. Casar 3 M., Landgerichtsrat Ober-  
fircher 3 M., Grumb & Dehmichen 35 M., L. Maier 2 M., J. Etzel 2 M.,  
Behnde 2 M., Rautt 2 M., Artur Pfeifer 2 M., Anna Weber 3 M., A. Geh  
2 M., Prof. Maier 2 M., Georg Kienle sen. 3 M., Schaefer 2 M., Fris  
Krauth 2 M., Rud. Crocoll 2 M., E. B. 5 M., Kaffier Maier 2 M., Janjon  
Wine 2 M., Baumt Stürzener 3 M., L. Geisendorfer 3 M., Heinrich R. 4 M.,  
Professor Moser 5 M.; durch Hofrat Dr. A. Doll: von R. B. 10 M.,  
Freitrag von Marischal 10 M., Geh. Archivar Dr. Ober 10 M., Geh. Ober-  
reg.-Rat Wiener 10 M., Dr. Jordan 10 M., Geh. Hofrat Dr. Blum 20 M.,  
N. B. 1 M., Klasse VIIe Tischerschule 10 M.; durch Geisteslehrer Kai-  
Kudzer: von Frau Hoffmann 5 M., Klasse 5 M.; durch Hauptlehrer  
Köfler: von Klasse IIIe Tischerschule 1 M.; durch Fräulein Lutz: von  
Hauptlehrerin Wolff 3 M., Km. G. F. Treiber 10 M.; durch Fräulein  
Nischwitz: von Fr. E. 2 M.; durch BauDirektor A. Peter: von Ung.  
5 M.; durch Dr. Alfred Reisch: von Fräulein Ida Seeligmann 10 M.,  
Dr. Th. Schwab 5 M., Frau E. Mende 3 M.; durch Stadtpfarrer Franz  
Nohde: von Ung. 5 M.; durch Hofrat Specht: von Fräulein A. D. Ullmann  
5 M.; durch Hofrat Dr. C. Trost: von Frau Prof. Klantenborn 10 M.;  
durch Geh. Hofrat A. Ziegler: von Frau G. H. in Herb 10 M.;  
zusammen 823 M. Dierzu laut früherer Veröffentlichung 5642 M. 86 Pf.,  
somit im ganzen 6465 M. 86 Pf.  
Wir danken herzlich und bitten um weitere freundliche Gaben.  
Karlsruhe, den 8. Juli 1911.

Das Komitee:

Dr. Appel, Stadtrabbiner, Kaiserstr. 34a; Dr. Bähr, Medizinalrat,  
Kaiserstr. 228; Dr. Briau, Medizinalrat, Analienstr. 79; Dr. Doll,

(Rezepte) für die Mitglieder aller Kranken-  
kassen werden in sämtlichen öffentlichen Apo-  
theken der Stadt angefertigt.  
**Die Vereinigung Karlsruher Apotheker.**

Hofrat, II. Vorsteher, Mitterstr. 26; Fris, Oberlehrer, Sommerstr. 10;  
Geier, Oberlehrer, Schriftführer, Bahnhofstr. 44; Dr. Gerwig, Stadt-  
schulrat, I. Vorsteher, Kreuzstr. 15; Hahner, Oberlehrer, Durlacher Allee 16;  
Händel, Stadtrat, Stefaniestr. 37; Dr. Hoffmann, Medizinalrat,  
Kreuzstr. 11; Dr. Hofmann, Bürgermeister, Kreuzstr. 89; Frau Kommer-  
zienrat Hoepfner, Rühlheimstr. 15; Knörzer, Geistlicher Rat, Ehren-  
domburg, Erbprinzenstr. 14; Freiherr von Krafft-Ebing, Geh. Ober-  
Reg.-Rat und Kammerherr, Karl-Friedrichstr. 15; Kresmann, Major a. D.,  
Bismarckstr. 23; Frau Oberbürgermeister Lauter, Kreuzstr. 98; Frä. Lutz,  
Inspektora des Handarbeitsunterrichts, Rippurstr. 46; Dr. Müller,  
Medizinalrat, Nebenbaderstr. 8; Peter, BauDirektor, Schöpsmeier, Kreuz-  
straße 1; Rapp, Stadtpfarrer, Friedrichsplatz 15; Frau Geh. Hofrat Neb-  
mann, Borchholzstr. 17; Dr. Reisch, Stadtrat, Kreuzstr. 29; Frau Oberamts-  
rätin Dr. Sauter, Weinbrennerstr. 42; Siegrist, Oberbürgermeister,  
Hofstr. 1; Specht, Hofrat, Ehrenmitglied, Waldstr. 7; Stehlin, städt.  
Zaunpfleger, Kaiserstr. 55; Dr. Steiner, Stadt- und Schulrat, Erling-  
straße 1; Dr. Stroede, Privatier, Kaiserstr. 201; Dr. Trost, Hofrat,  
Königs-Anlage 13; Williard, Bauart, Effenstr. 35; Ziegler, Geh.  
Hofrat, Weidenstr. 74. Außerdem haben die Güte, Beiträge entgegenzunehmen:  
die Herren Geistlichen, die Herren Direktoren der Mittelschulen, Herr Hofrat  
Ordenstein und die Herren Oberlehrer der hiesigen Volksschulen.

**Apfelwein**  
in vorzüglicher Qualität, in Gebinden von 25 Liter an,  
sowie selbstgebrannte  
**Weinhefe- und Trester-Brantweine**  
empfiehlt  
**Gottlob Bauer** Küfeler und  
Apfelweinkelterer  
Goethestraße 10. Telefon 2245.

**Konrad Schwarz**  
Grossherzog. Hoflieferant  
Waldstr. 50 Karlsruhe Waldstr. 50  
empfiehlt  
**Badeeinrichtungen**  
**Badewannen und**  
**Badeartikel etc.** in allen  
Ausführungen.  
Nur erste Qualitäten.  
Rabattmarken.

**Bekanntmachung.**  
Im Hundewinger des städt. Wafen-  
meisters, Schlachthausstr. 17 (zwischen  
Kalkene und Eisenbahn), befinden sich  
nachstehende herrenlose Hunde:  
1. ein grauer Wolfshund (weiblich),  
2. ein schwarzer, fl. Spitzer (weiblich),  
3. ein weiß und gelb gezeichneter For-  
terrier (männlich).  
Dieselben werden, falls sie nicht  
innerhalb 8 Tagen abgeholt sind, ge-  
tötet bzw. versteigert.  
Karlsruhe, den 8. Juli 1911.  
Stadt, Schlacht-  
und Viehhofdirektion.

**Zwangs-Versteigerung.**  
Dienstag, den 11. Juli 1911,  
nachmittags 2 Uhr, werde ich in  
Karlsruhe im Handelslokal Steinstr. 23  
gegen bare Zahlung im Vollstreckungs-  
wege öffentlich versteigern: 3 Dinoms,  
2 Wachskommen, 3 Büfets, 3 Kre-  
bentzen, 1 Tisch mit Auslagenkasten,  
1 Sofa mit Umbau, 2 Sekretäre,  
2 Kommoden, 1 Tischschrank, 8 kom-  
plette Betten, 1 Diman, ein noch gut  
erhaltenes Klavier, 2 Kleiderchränke,

**Zwangs-Versteigerung.**  
Dienstag, den 11. Juli 1911,  
nachmittags 2 Uhr, werde ich in  
Karlsruhe im Handelslokal Steinstr. 23  
gegen bare Zahlung im Vollstreckungs-  
wege öffentlich versteigern: 3 Dinoms,  
2 Wachskommen, 3 Büfets, 3 Kre-  
bentzen, 1 Tisch mit Auslagenkasten,  
1 Sofa mit Umbau, 2 Sekretäre,  
2 Kommoden, 1 Tischschrank, 8 kom-  
plette Betten, 1 Diman, ein noch gut  
erhaltenes Klavier, 2 Kleiderchränke,

**Kindes-Versteigerung.**  
Die Gemeinde Staßfurt versteigert am  
Donnerstag, den 13. Juli ds. J.,  
nachmittags 3 Uhr,  
auf dem Rathaus einen schweren,  
jetzen Kindes, wozu Kaufliebhaber  
einladen.  
Der Gemeinderat.  
Gamer, Bürgermeister.

# Dr. Kux & Finner

Zirkel 30 Hoflieferanten.  
Fernsprecher 255

Einzige vom Verein deutscher Mineralquellen-Interessenten  
anerkannte Mineralwasser-Großhandlung Badens.

Grösster Umsatz | PREISE | Frischeste Füllung

der bekanntesten und vorzüglichsten Tafelbrunnen

## Gerolsteiner Sprudel:

1 Liter-Schraubflasche bei 1-24 Stück 30 Pfg.  
" " " " 25 " 28 "  
Berechnung und Vergütung für die leere Flasche 20 Pfg.

## Königlich Fachingen:

3/4 Liter-Bordeauxfl. (inkl. Fl.) bei 10-24 Stück 45 Pfg.  
" " " " 25 " 43 "  
Vergütung für die leere Flasche 2 Pfg.

## Selters natürl.:

Königlich Selters, Niederseifers

1 Liter-Flasche (inkl. Fl.) bei 10-24 Stück 35 Pfg.  
" " " " 25 " 32 "  
Vergütung für die leere Flasche 2 Pfg.

## Oberseifers:

1 Liter-Patentflasche . . bei 1-24 Stück 20 Pfg.  
" " " " 25 " 18 "  
Berechnung und Vergütung für die leere Patentflasche 20 Pfg.

## Rhenser:

1 Liter-Krug (inkl. Krug) bei 1-24 Stück 28 Pfg.  
" " " " 25 " 26 "  
Vergütung für den leeren Krug 2 Pfg.

## Selzer Großkarben:

1 Liter-Patentflasche . . bei 1-24 Stück 20 Pfg.  
" " " " 25 " 18 "  
Berechnung und Vergütung für die leere Patentflasche 20 Pfg.

## Sulzmatter:

1 Liter-Korkflasche . . bei 1-24 Stück 28 Pfg.  
" " " " 25 " 25 "  
Berechnung und Vergütung für die leere Flasche 15 Pfg.

## Teinacher:

1 Liter-Patentflasche bei 1-24 Stück 22 Pfg.  
" " " " 25 " 20 "

Berechnung und Vergütung für die leere Patentflasche 20 Pfg.

Die meisten Brunnen sind auch in halben Gefäßen zu haben. — Ueberall erhältlich.  
Bei Abnahme von 10 Stück an Lieferung franko Haus.

Verfand nach auswärts unter der Firma Bahm & Baßler.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

## Angeschriebene Gelesete.

Roman von Eva Gräfin von Baudiffin.

(4) (Nachdruck verboten.)  
Am Tage nach der Köstlichen Gesellschaft konnte Julia von neuem innerlich feststellen, daß die kleinsten Ereignisse, deren Schatten er nicht berechnen konnte, genügt, um ihren Mann aus dem Geleise zu werfen. Er kam spät zu Tisch und trug aufrecht zwischen Damen und Zeigefinger eine Bistitenkarte.

„Der Dittmeister hat Besuch gemacht —?! Hast du ihn dazu aufgefordert?“

„Demahre“, versicherte Julia.

„So, das ist ja eine große Mühselnummer für uns —“ sein Ton sollte spöttisch klingen, aber sie hörte doch den himmlischen Triumph heraus. „Hast du ihm das auch nicht zu sehr verraten?“

„Ich habe ihn nicht annehmen können, Marquard. Ich war noch beim Ausleben.“

„Natürlich! Nun sagen sie wieder, daß unsere Regimentsdamen nichts als Köchinnen und Kindermädchen seien — nie bereit, Besuche zu empfangen und höchstens am Sonntag vormittag in Toilette —“

„Ich hatte aber im Haushalt zu tun.“  
Marquard schlug die Hände zusammen. „Das ist es ja gerade! Eine Dame sollte rechtzeitig fertig sein —“

Frau von Bernreuth, die zufällig der Mahlzeit beiwohnte, ließ hoheitsvoll einfließen: „Demruhe dich nicht. Ich bin hinuntergegangen und sprach von der Treppe aus mit ihm, weil ich annahm, sein Besuch gälte auch mir —“ Marquard warf einen verzweifelten Blick auf sie. Wie gewöhnlich trug sie im Hause nur eine sehr lose Matinee und an den Füßen hatte sie gewiß wieder diese verwünschten Pelzschuhe gehabt.

„Ich erkläre ihm, daß er uns nachmittags zum Tee immer willkommen sein würde — und er dankte mir verbindlich, mit Handkuß.“  
erzählte die Frau Direktor weiter. Es klang, als habe eine Königin eine Audienz erteilt.

„Nun — so intim brauchte er nicht gleich aufgefordert zu werden,“ sagte Marquard verstimmt, und Julia, die jedem Streit vorbeugen wollte, meinte verhöhrend:

„Es fragt sich ja auch, ob er je kommen wird!“

Diese Ansicht war wieder beiden nicht recht. Marquard hätte in seinem Fortbleiben eine Ungezogenheit gesehen, die Taute sogar eine Beleidigung —

„Und wenn er kommt, wirst du es aufdringlich nennen,“ schob Julia lachend ein. „Recht machen kann er es euch also auf keinen Fall.“

Marquard sagte sie ins Auge: „Wenn du seinen Besuch nicht überhaupt als überflüssig ansehen willst —! Ich habe auch bei ihm seinerzeit meine Karte abgeworfen, er hat die Höflichkeit erwidert — geladen haben wir ihn nicht, weil wir unmöglich auch noch mit dem anderen Regiment verkehren können — was soll also die neue Antäufung?“

„Als Grund genügt doch, einer Frau, mit der man sich gut unterhalten hat, am nächsten Tag seine Aufwartung zu machen —“ und Frau von Bernreuth, die bei anderen auf strengste Etikette hielt, bemerkte dazu: „Es ist sogar das mindeste, was ein Mann tun kann, den eine Dame ihrer Gesellschaft gewürdigt hat!“

Die Knaben am Tisch bekamen einen Sachanfall über ihren pathetischen Ton. Marquard verwies ihnen den Uebermut mit drohenden Blicken. Ach, hätte er selbst nur eine Spur von Humor besessen, um wieviel leichter wäre alles zu ertragen gewesen!

„Warten Sie noch einmal den Pudding an,“ gebot Julia dem Burken. Partei nehmen durfte sie ja nicht für die Kinder, aber durch die Extrafolge würden sie schon merken, daß wenigstens sie ihnen nicht böse sei. Zwei Paar Augen trafen dankbar die ihren.

„Junge Esser — alte Fresser,“ zitierte Frau von Bernreuth eines ihrer beliebten Sprichwörter.

Dittmar schob ungeduldig seinen Löffel hin und her.

„Wenn Mutter es erlaubt, so können wir uns noch etwas nehmen.“  
— Sie muß es doch wissen.“

„Dittmar“, rief Marquard streng.  
Der Junge sah ihn furchtlos an. — Und vor dem offenen Blick seines Kindes, der Zeugnis seines guten Gewissens gab, schlug der Vater ärgerlich die Augen nieder.

So war es stets. Aus Rücksicht auf Frau von Bernreuth berief und tabelte er und hatte dann nicht den Mut, konsequent zu sein. Julia feuerte leise — wie konnten die Kinder bei dieser Erziehungsweise gebeißen? — An Dittmars kühlem Gruf nach Beendigung der Mahlzeit und der kurzen Antwort, die er dem Vater gab, als Marquard nach seinen Arbeiten fragte, fühlte sie, daß er innerlich triumphierte.

„Komm einen Augenblick mit in mein Zimmer,“ bat sie ihn und behielt seine schon fast männlich große Hand in der ihren.

Er versuchte, sich ihr zu entziehen; natürlich, nun gab es wieder Ermahnungen! Sie brauchte ihm gar nicht erst vorzuhalten, daß sein Ton und sein Blick dem Vater und Frau von Bernreuth gegenüber nicht taktvoll gewesen seien, aber in der Notwehr — und dieses ewige Gerummel —

Sie ließ ihn ruhig ausprechen. Er sah sie an, als wollte er sagen: „Nun, mach doch schnell, wenn du scheitern willst —“

„Ich brauche dir also gar nichts zu sagen,“ bemerkte sie leichtsinnig. „Du fühlst selbst, daß du im Unrecht warst, — er wollte sie unterbrechen, sie hob die Hand, „ja, im Unrecht durch die Art deiner Antwort. Sonst nicht.“ Sie zögerte einen Moment und setzte dann hinzu: „Glaubst du denn, ich empfände es nicht, daß dir immer und überall mein Wort als höchstes gilt?“

Sie stand dicht neben ihm und sah zu ihm auf. Mit einer raschen Bewegung nahm er ihr Gesicht in beide Hände. Ihre Augen hielten ihn stand. Aber er küßte sie nicht, wie sie erwartete und wünschte, er ließ die Hände wieder sinken und sagte gleichgültig:

„Man weiß hier im Hause ja doch nie, was Recht und was Unrecht ist — es wird alles nur nach Laune beurteilt oder auch aus — aus Furcht —“

# Bucherers

Neueröffnete Filiale  
58 Marienstrasse 58

ladet zu deren Besuch höflichst ein.

## Emil Bucherer

Lager und Comptoir:  
Fähringerstrasse 42 — Telephon 392.

### Filialen:

Gürgerstrasse 6,      Kürnerstrasse 9,  
Durlacher Allee 32,      Morgenstrasse 17,  
Durlacherstrasse 56,      Schützenstrasse 37,  
Gerwigstrasse 10,      Fähringerstrasse 21.  
Goethestrasse 23,      Rintheim: Hauptstr. 78.

## Ludwig Schweisgut

Hoflieferant · Karlsruhe · Erbprinzenstr. 4  
Telephon 1711      empfiehlt      Besteht seit 1864

Gesch. 307 909.



Pianos      Flügel      Harmoniums.

Nur allerbeste Fabrikate wie:

Bechstein, Blüthner, Grotian-Steinweg Nachf.,  
Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.— bis  
M. 1600.— und höher;

Thürmer-Pianos in der Preislage von M. 575.—  
bis M. 775.—. Einfache Pianinos zu M. 480.— netto.  
Mannborg-Harmoniums M. 110.— bis M. 750.— und höher.

Pianola-Plano. Welte-Mignon.

Über 100 Instrumente zur Auswahl.

Reelle Preise. Unbedingte Garantie. 2284-

Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen.

Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen.

Billige, neue Pianinos zu M. 380.— auf Bestellung lieferbar.

Selten  
billiges  
Angebot

### 2 Serien

besonders billige

## Blusenstreifen

Serie I: 58 ¢

Serie II: 1<sup>25</sup>

Regulärer Wert  
bedeutend höher.

Sämtliche  
Unterpreis-Posten

sind übersichtlich  
auf Tische aufgelegt!

Ab Samstag, den 8. ds. Mts., kommen die während  
des Räumungs-Verkaufs angesammelten Reste zu  
**hervorragend billig. Preisen**  
zum Verkauf.

## Reste und Restbestände

Blusenstoffen . . . . . per Meter von 42 ¢ an  
Kleiderstoffen . . . . . " " " 45 ¢ "  
Tennisflanellen . . . . . " " " 48 ¢ "  
Kleider-Batisten und Organdys " " " 23 ¢ "  
Kleider-Leinen u. Mousselines <sup>(reine Wolle)</sup> " " " 48 ¢ "

Restbestände in  
**Kostüm-Röcken** . . . . . von 1<sup>50</sup> an

Einzelne sowie durch den Umzug **Leibwäsche**  
angeschmutzte

wie: Tag- und Nachthemden, Nachtjacken, Bein-  
kleider, Untertalben, Stickerei-Unter-Röcke

**bis zur Hälfte des regulären Wertes.**

Die durch den Umzug defekt und schmutzig  
gewordenen Waren zu Verlust-Preisen.

Kaufhaus **Jacob Löwe** Kaiserstrasse 46  
früher Adler-  
strasse 18 a.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

### Schnell-Schreibmaschine



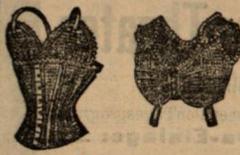
**Curt Riedel & Co.**

Zähringerstrasse 77, Nähe Ritterstrasse. Telephon Nr. 2978.

Großherzogl. Hoflieferant      empfiehlt aparte Neuheiten:

**Friedrich Blos**      Verlobungs-, Hochzeits-,  
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie      Gedenktag-Geschenke  
Kaiserstrasse 104, Herrenstr.-Ecke, im getrockneten, geschmackvoller Auswahl.

## Sie sollten nicht reisen



im Interesse Ihrer Bequemlichkeit,  
im Interesse Ihrer Gesundheit

ohne **Reform-Korsett-Leibchen und Büstenhalter**  
zu versehen.

Reichhaltige Auswahl, billige Preise.

**Reformhaus z. Gesundheit L. Neubert,**  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.

Sie widersprach nicht. Freimütig antwortete sie:

„Du weißt, daß ich veruche, gerecht zu sein —, daß es nicht immer  
gelingen kann, wirst du einsehen, dazu bist du nun alt genug. Deine  
Mutter ist leider auch nur ein Mensch. Aber du wirst erkennen, daß ich  
nie gegen meine Ueberzeugung oder aus kleinlichen Rücksichten etwas falsch  
aufgeben würde.“

Er nickte. Aber sie fühlte wohl, daß er nicht ganz überzeugt sein  
wollte. Das Mißtrauen gegen sie alle, die seine Erzieher sein sollten, sah  
ihm schon tief im Herzen.

Sie sah ihm nach, als er mit hängenden Schultern und ungeschickten  
Schritten hinausging. Manchmal schien es ihr undenkbar, daß aus dem  
lebenswürdigen, glückseligen Kind, das sie als ihr erstes natürlich  
besonders geliebt hatte, dieser schwer zugängliche unfrohe Junge ge-  
worden war.

Sie sann nach, wann und wodurch sich die Wandlung vollzogen  
haben mochte. Hatte sie nicht acht gegeben, die ersten Merkmale übersehen,  
die beginnende Launenhaftigkeit vernachlässigt? Möglicherweise stand sie nun  
vor einem fast fertigen Charakter, der jeden Versuch der Aenderung als  
unbefugten Eingriff von sich wies, und sie mußte sich gestehen, daß sie die  
Zeit des richtigen Anleitens wohl verpaßt habe.

Dennoch konnte sie sich selbst versichern, daß sie auch nie auf einen  
Tag ihre Kinder aus den Augen gelassen hatte; vor ihr, von ihr zwar  
beobachtet und doch nicht behindert, mußte sich dieser Werdepöbel voll-  
zogen haben. Zum richtigen Erziehen schien es nun zu spät; sie mußte  
versuchen, ihn als gleichwertigen Menschen zu behandeln und ihn durch  
ihre feste Zuversicht, daß er immer nur anständig denken und handeln  
würde, halten. Aber was sie am Kleinsten an Unterlassungsünden be-  
gangen hatte, wollte sie am Jüngeren nicht auch verüben. Sein un-  
sicheres, noch ganz unreifes Wesen bedurfte der Aufsicht und Leitung be-  
deutend mehr als Dittmars.

Leise, um ihren Mann nicht zu stören, der die übliche Stunde vor  
dem Dienst ruhte, ging sie ins Arbeitszimmer der Jungen hinüber,  
einer durch einen Vorhang vom Schlafraum getheilten Ecke. Wie oft hatte

sie es früher getadelt, daß bei den Offiziersfamilien die besten Mütter für  
die Geselligkeit bewahrt blieben, während die Kinder in kleine Stuben  
gesteckt wurden — nun hatte auch sie es nur mit Mühe durchsehen können,  
daß Marquard seine „Bibliothek“ aufgab, um seinen Söhnen ein einiger-  
maßen gesundes Quartier zu gönnen.

Dittmar lernte und blühte kaum auf, als sie eintrat; Wbalbert, der  
am Boden gekniet hatte, stürzte empor und schlang mit lautem Schrei die  
Arme um sie.

Sie dämpfte seine Ausgelassenheit, setzte sich mit ihm ans Fenster  
und wollte seine Hefte durchsehen.

„Wenn ihr sprecht, kann ich nicht arbeiten,“ rief Dittmar finster.  
Sie sah ihn mit klaren Augen an. „Hör' ein paar Minuten lang  
auf, du! Ich muß doch dem Kleinen helfen, wenn du es nicht tust.“

„Ich hab ihm ja versprochen, ihm nachher alles durchzusehen, er  
soll mich nur vorläufig in Ruhe lassen.“

Und Wbalbert hat ängstlich an ihrem Ohr: „Dann laß es lieber,  
Mutter! Er versteht es doch besser als du!“

Langsam stand sie auf. Sie war also wirklich überflüssig, die Kinder  
brauchten sie nicht.

Sie fand ihren Abgang so wenig schmeichelhaft, daß sie sich noch  
Wbalberts kleine schwebende Bücherbörse ansah, nur um Zeit zu gewinnen.  
Ein Mitschüler hatte für ihn ein Exlibris entworfen, auf der kleinen Druck-  
presse eines zweiten war es vervielfältigt worden, und die große Gule, die  
über einem Tintensatz hockte, prangte nun, von viel überflüssigem Gummii  
festgehalten, auf dem Titelblatt jedes Buches.

„Warum gerade eine Gule?“ fragte sie leise.

„Nun, — ich werde doch Schriftsteller — es ist Pallas Athenes  
Schutzvogel.“

„Ach so, ja, du wirst Schriftsteller!“ Sie lachte.  
Dittmar räusperte sich ungeduldig.

(Fortsetzung folgt.)

## Waschblusen

um  
schnell zu räumen

mit

20%

Rabatt.

PAUL

BURCHARD.

von  
großartiger Wirkung  
bei  
**Pickeln u. Knötchen**  
im Gesicht, ist  
**Obermeyers Herba-Seife.**

Beugnis:

„Ihre Herba-Seife ist vorzüglich und  
hat bei sogenannten Pickeln und roten  
Knötchen großartig gewirkt.“

Johannes Vriest, Harsleben.

Obermeyers Herba-Seife zu haben  
in allen Apoth., Drag., Parfüm. & Stof-  
50 Pf., 30 % Härter. Präp. M. 1.—.

## Korsett „Imperial“

D. R. B. Marke  
W. C. Umber-  
troffenes Korsett  
der heutigen Mod-  
senationelle Er-  
findung. Das Kor-  
sett ist im Rücken  
geteilt, schmürt Leib  
und Hüften separat  
und gibt hochelegante,  
schlanke Figur. Ge-  
rade Front. Kein Druck  
auf den Magen. Neuester  
dequemer Sitz. Preis  
von M. 7.50 bis zu  
den feinsten. Alleinverkauf:



Korsetthaus „Imperial“,  
Frau O. Rumpf, Telephon 824,  
Kaiserstrasse 36, n. d. Kronenstrasse.

# Nach wie vor

verkaufe ich, so lange Vorrat reicht. Kein Handeln!

Abgepasste **Batist-Blusen** 3<sup>90</sup>  
eleg. reinwoll. mit reicher Soutage-Verzierung in vielen modernen Farben vorrätig. Der reguläre Verkaufswert ist Mk. 10.— Stück

## H. Feibelmann

Kaiserstrasse 175, I. Etage  
im Konfektionshause von Hirt & Sick Nachf.

### Heppiges Haar

Ist das erste Erfordernis weiblicher Schönheit. In der Hebung der natürl. Funktionen des Haares durch regelmäßige Waschung, mittels „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ besitzen wir das rationelle Mittel, die Zeretzungsprodukte der Kopfhaut, den Staub und die ev. Krankheitsreger des Haares zu beseitigen und dadurch eine Kräftigung und Regenerierung des Haares zu ermöglichen. Das millionenfach bewährte Haarpflegemittel „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ macht das Haar schuppenfrei, glänzend und gibt auch dürtigem Haar volles Aussehen. — Man verlange beim Einkauf ausdrücklich „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ mit der nebenstehenden Schutzmarke u. lehne Nachahmungen kategorisch ab. (Pak. 20 Pf., 7 Pak. M. 1.20), auch mit Ei-, Teer- oder Kamillen-Zusatz (Pak. 25 Pf., 7 Pak. M. 1.50) in allen Apoth., Drog. u. Parfümerie-Geschäften erhältlich.



Hans Schwarzkopf, G. m. b. H., Berlin N 27.

### Tafel-Oel

für Salate und Majonnaisen, reiner Geschmack.

V. Merkle Karlsruhe  
Telephon 175 Kaiserstr. 160.



Warum verwenden Sie nicht Dr. Gentner's Veilichenseifenpulver „Goldperle“? Wissen Sie denn nicht, dass jedem Paket ein prakt. Geschenk beiliegt? Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

### Die Karlsruher Puppen-Klinik

Herm.

Kaiserstrasse 223 Bieler

heilt das ganze Jahr hindurch alle kranken Puppen auf das beste, billigste und reellste und gibt auf alles Rabatt-Marken.

### Feuerbestattungsverein Karlsruhe

(e. V.) ca. 500 Mitglieder. An die Freunde der Feuerbestattung ergeht die Aufforderung, sich dem obigen Verein anzuschließen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 3 Mk. Für Mitglieder Herabsetzung der Verbrennungsgebühren von 50 Mk. auf 25 Mark. Anmeldungen nimmt der derzeitige Kassier: Buchhalter Franz Wildenthaler (Rathaus) entgegen. Der Vorstand.

### Stadtgarten-Theater

Direktion: H. Hagin.  
10. Vorstellung Montag, den 10. Juli 1911.  
Zum 3. Male! Novität! Zum 3. Male!

### Die keusche Susanne.

Operette in 3 Akten nach dem französischen von Georg Okonowsky. Musik von Jean Guilbert.  
Kassenöffnung 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

### Frauenalb

Bahnstation d. Albtalbahn Karlsruhe-Herrenalb, 1 Stunde Fahrzeit. — Lohnender Ausflug. Hotel-Pension u. Café-Restaurant „KLOSTERHOF“  
Herrlich gelegen, direkt am Walde. Prachtiger Restaurations-Garten mit Terrasse, anschliessender Park mit schönen schattigen Ruheplätzen. — Schöne hohe luftige Zimmer mit und ohne Balkone, vorzügliche Verpflegung. Telephon Nr. 1. Bäder im Hause. 4 bis 5 Mark Pensions-Preis. Prospekte gratis. A. Steiner.

Im Lichthof

Montag, Dienstag, Mittwoch

# Sonder-Preise

Bade-Artikel

Gartentisch-Decken

## Herm. Tietz.

### Brennspiritus Marke „Herold“

30 (über 22 1/2 %) 90 Vol. %  
Pfl. für Kochzwecke

95 Vol. % (über 22 1/2 %) 95 Vol. %  
Pfl. für Kochzwecke

Überall erhältlich! jekt billiger  
Kaufort über Bezugsquellen für Wein-, Obst- und Getreide erfüllt bereitwillig  
Spiritus-Zentrale, Berlin W. 9.

Spiritus Lampen und Brenner — Kocher aller Art  
Bügeleisen usw. für Reise und Haus in nur erprobten und bewährten Ausführungen empfiehlt  
Hoflieferant Joseph Meek, Karlsruhe i. B., Erbprinzenstr. 29.

# Kohlen.

Alle Sorten Ruhrkohlen, Anthrazitkohlen von Kohlscheid, vorzügliche deutsche Marke, Brechkoks für Zentralheizungen, Brikets und Brennholz in nur erstklassigen Qualitäten empfiehlt bei jetzt günstigster Bezugszeit unter Zusicherung streng reeller Bedienung.

Kontor: Bahnhofstr. 46 A. v. Steffelin Fernsprecher Nr. 61.

Grossh. Hoflieferant.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

### Gerolsteiner Sprudel

Südb. Marke.

### Tafelwässer I. Ranges.

Aerzlicherseits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen Salsübel, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.

Hauptniederlage:

Dr. Kux & Finner, Karlsruhe, Birkel 30.

### Alte Möbel lassen sich wie neu aufpolieren

Möbel-POLITUR aus der Drogerie  
Carl Roth, Grossh. Hoflieferant.

Zu beziehen in Flaschen à 40 u. 70 Pf.  
Möbelpinsel, Abstauber  
Dr. Oels imprägniertes  
Gesundheits-Staubtuch.

### Kochherde,

solide Konstruktion.  
Jos. Meess,  
Erbprinzenstr. 29.

### Renommiert ist Kneifels Haartinktur

bei Haarausfall und Kahlheit. Neuzlich empfohlen und seit über 50 Jahren bewährt. Zu 1, 2 u. 3 Mark zu haben bei  
L. Wolf & Wwe., Karl-Friedrichstr. 4.  
Carl Roth, Hofdrogerie.